



Jörg Nobis zu den Reformplänen für den Ausbau der erneuerbaren Energien:

# „Statt weiterer Anstrengungen braucht die Energiewende endlich einen Schlusspunkt“

Kiel, 2. September 2020

**Umweltminister Jan Philipp Albrecht (GRÜNE) findet das von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) vorgelegte Reformpaket zum Ausbau der erneuerbaren Energien „erfreulich“, denn er verspricht sich Fortschritte für den Windkraftausbau insbesondere vom geplanten Wegfall der Gebietsbeschränkungen, die der Errichtung von Windparks bislang vielerorts im Wege stehen. Jörg Nobis, Vorsitzender der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Mit dem Wegfall der Gebietsbeschränkungen, die sich aus den bislang gültigen Ausbaubereichen ergeben, können Windparkbetreiber ihre Anlagen noch ungezügelter als bisher an ländliche Wohnsiedlungen und Ortschaften heranbauen. Dass Jamaika diesen Entwurf begrüßt, ist nicht überraschend, denn bereits im Mai hatte Jamaika sich darüber erleichtert gezeigt, dass die bis dahin geltende Mindestabstandsregelung gekippt wurde und künftig unterlaufen werden könne. So ist nun der Weg frei, um Windanlagen in einer Entfernung von zum Teil gerade einmal 150 Metern an Wohnhäuser heranzubauen.

Die Anwohner fühlen sich bereits heute von den Anlagen massiv bedrängt und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt, sie werden die Anlagen absehbar nicht akzeptieren, bevor dahinter nicht zumindest ein funktionierendes und wirtschaftliches Konzept von Netzkapazität und Speichertechnologie sichtbar wird. Deshalb erhalten wir die Forderung an Jamaika weiterhin aufrecht, mindestens die zehnfache Anlagenhöhe als Abstand zwischen Windkraftanlagen und Wohnbebauung zu wahren.

Die Errichtung von Windkraftanlagen dient mit der Energiewende einer Idee, die schon deshalb längst gescheitert ist, weil sie ihr von den GRÜNEN proklamiertes Ziel, den Klimawandel durch CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu stoppen, niemals erreichen wird. Statt weiter Milliardensubventionen für dieses Luftschloss zu verpulvern, muss Jamaika das EEG sofort abschaffen und zu einer Energiepolitik zurückkehren, die auf einen wirtschaftlichen Energiemix setzt und Strom zu erschwinglichen Preisen liefert.“



**Weitere Informationen:**

- **SHZ-Artikel** (Print) „Viel Kritik an Altmaiers Windkraftreform“ vom 2. September 2020